



Kanton
Obwalden



Medienmitteilung

Datum: 17. Juli 2017

Sperrfrist:

Zentralschweiz Mitte: Luchsbestand nimmt leicht zu

Im vergangenen Winter 2016/17 ist im mittleren Teil der Zentralschweiz (Referenzgebiet Zentralschweiz Mitte) mittels Fotofallen der Luchsbestand untersucht worden. Dabei sind mehr Luchse nachgewiesen worden als bei der letzten Untersuchung im Winter 2013/14.

Die Ergebnisse einer von der Koordinationsstelle für Raubtierökologie und Wildtiermanagement (KORA) in Zusammenarbeit mit kantonalen Fachstellen und freiwilligen Helfern durchgeführten Untersuchung zeigen, dass der Luchsbestand im Referenzgebiet „Zentralschweiz Mitte“ innerhalb der letzten drei Jahre angestiegen ist. Mittels Einsatz von insgesamt 76 Fotofallenstandorten konnten im vergangenen Winter während 60 Nächten 15 ausgewachsene Luchse und ein Jungtier fotografiert werden. Die individuellen Fellzeichnungen der Luchse erlauben es, jedes Tier eindeutig zu identifizieren.

2,5 Luchse pro 100 km² geeignetem Lebensraum

Aufgrund der gemachten Beobachtungen schätzen die Studienautoren, dass in der Zentralschweiz Mitte derzeit pro 100 km² geeignetem Lebensraum 2,5 ausgewachsene Luchse leben. Im Winter 2012/13 lag die Luchsdichte noch bei 1,54. Die Forscher sprechen von einem signifikanten Anstieg. Die Dichte nimmt innerhalb des Untersuchungsgebiets von West nach Ost leicht ab.

Untersuchungsgebiet Zentralschweiz Mitte

Das insgesamt 1'295 km² grosse Untersuchungsgebiet „Zentralschweiz Mitte“ umfasst Teile der Kantone Obwalden, Nidwalden, Bern und Uri. Es ist umgrenzt vom Vierwaldstädtersee und der nördlichen Flanke des Schächentals im Norden, dem Brünig, dem Lungerer- und Sarnersee im Westen, dem Klausenpass und Schärhorn

im Osten und der Aare, dem Mährenhorn, Sustenhorn, Mittagstock und Oberalpstock im Süden.

Besonders hohe Luchsdichte im südlichen Jura und im Berner Oberland Ost

Die KORA untersucht den Luchsbestand in regelmässigen Abständen in acht Referenzgebieten der Schweiz. Am höchsten ist die Luchsdichte derzeit im südlichen Jura (3,26 Luchse pro 100 km² geeignetem Lebensraum), am tiefsten im nördlichen Wallis (0,92).

<i>Referenzgebiet</i>	<i>Anzahl Luchse pro 100 km² geeignetem Habitat</i>	<i>Untersuchung durchgeführt im Winter</i>
Jura Süd	3,26	2014/15
Berner Oberland Ost	3,13	2016/17
Nordwestalpen	2,70	2015/16
Jura Mitte	2,52	2013/14
Zentralschweiz Mitte	2,50	2016/17
Nordostschweiz	2,17	2014/15
Zentralschweiz West	2,09	2015/16
Jura Nord	1,75	2015/16
Wallis Nord	0,92	2013/14

Kontakt/Rückfragen:

Nidwalden: Fabian Bieri, Jagdverwalter, Tel. 041 618 44 80

Obwalden: Cyrill Kesseli, Jagdverwalter, Tel. 041 666 63 84

KORA: Fridolin Zimmermann, Verantwortlicher für das Luchs Monitoring Schweiz,
Tel. 031 951 70 40